



An die  
Gemeinde Algermissen  
Marktstr. 7  
31191 Algermissen

Algermissen, 02.11.2020

## Anregung nach §34 NKomVG Ausrufung zur Klimafreundlichen Gemeinde Algermissen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Moegerle, sehr geehrte Ratsfrauen und -herren

Alle nachfolgend unterzeichnenden Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Algermissen beantragen die Entwicklung unserer Gemeinde zur **Klimafreundlichen Gemeinde**. Wir wünschen, dass das Thema auf der Gemeinderatssitzung am 08.12.20 einen eigenen Tagesordnungspunkt bekommt, unter dem wir unsere Anregung darlegen möchten.

### **Begründung:**

Die Lebensbedingungen aller Menschen sind schon in naher Zukunft klimatischen Veränderungen und den damit verbundenen Gefahren ausgesetzt, die dazu führen können, dass Umwelt, Natur, Leben, Freiheit und Eigentum bedroht sind. Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- und soziales Problem. Schon jetzt sind hier in Algermissen die Auswirkungen der Klimaerhitzung zu spüren. Die Pflanzen leiden unter dem dritten Dürresommer in Folge, Extremwetterereignisse belasten die Infrastruktur und die landwirtschaftlichen Betriebe. Die Trinkwasserversorgung wird zunehmend zur Herausforderung. Auch den Prognosen der Weltbank mit über 140 Millionen Klimaflüchtlingen durch steigende Meeresspiegel und sich ausbreitende Wüsten in den nächsten 30 Jahren können wir uns nicht verschließen. Unsere Aufgabe ist es, unseren Kindern sichere Lebensbedingungen zu erhalten.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems allein durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene zielführende Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Wir wünschen uns, dass Algermissen voran geht und als Klimafreundliche Gemeinde die Bundesregierung in ihrem Ziel bis 2050 Klimaneutralität herzustellen, unterstützt. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen vor Ort reichen nicht aus, um als effektiven Beitrag die Erhitzung zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln! Auch liegt es in der Mitverantwortung der Gemeindevertreter, die Dringlichkeit des Handelns in das Bewusstsein der Bürger zu rücken.

Der Rat der Gemeinde möge mit dieser Anregung nach §34 NKomVG Folgendes beschließen:



1. Die Gemeinde Algermissen erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
2. Die Gemeindeverwaltung kommt ihrer Vorbildfunktion nach, alle relevanten Möglichkeiten zur Energieeinsparung, zur regenerativen Energieproduktion und CO<sub>2</sub>-Reduzierung in ihrem direkten Wirkungskreis auszuschöpfen.
3. Die Gemeinde erstellt einen Masterplan, mit dessen Hilfe Algermissen zur Klimafreundlichen Gemeinde wird und definiert ein Zieljahr, in dem Klimaneutralität erreicht sein soll.
4. Die Gemeinde setzt einen Klimaschutzbeirat ein, in dem Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gemeinsam Maßnahmen diskutieren, mit denen die Gemeinde die Klimaschutzziele erreichen soll. Initiativen und örtliche Umweltverbände (z.B. Klimaschutzgruppe) sollen vertreten sein. Der Klimaschutzbeirat soll öffentlich tagen.
5. Die Gemeinde wird auf kommunaler Ebene über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die örtlichen Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren. Der Rat der Gemeinde Algermissen fordert den Bürgermeister auf, dem Rat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über örtliche Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
6. Die Gemeinde Algermissen fordert von der Bundesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.

Zu Punkt 2 und 3 – Erstellung eines Masterplans regen wir folgende Vorgehensweise an:

1. Es wird eine verwaltungsinterne Projektgruppe gebildet. Ein einzustellender Klimaschutzmanager wird die Maßnahmen koordinieren und die Verwaltung als Fachberater bei der Schaffung klimafreundlicher Handlungsstrategien unterstützen.
2. Die Projektgruppe, bzw. der Klimaschutzmanager erstellt eine Bilanzierung von Energieverbrauch und CO<sub>2</sub> Emissionen aller Liegenschaften und dem gesamten Wirkungskreis der Gemeindeverwaltung.
3. Die Projektgruppe/Klimaschutzmanager erarbeitet Einsparpotential, CO<sub>2</sub>-freie Versorgungsoptionen und mögliche Bedarfsminderung der Gemeindeverwaltung.
4. Erarbeitete Konzepte zur Schaffung einer klimaneutralen Verwaltung werden öffentlichkeitswirksam umgesetzt, um eine wertvolle Vorbildwirkung auf Bürgerinnen und Bürger, Gewerbe und Handel zu entfalten.
5. Auf dieser Grundlage und unter Zuhilfenahme des Handbuchs methodischer Grundlagen zur Masterplanerstellung des BMU wird ein Masterplan für die gesamte Gemeinde Algermissen erstellt und im Klimaschutzbeirat diskutiert und gefördert.



6. Bürger und Bürgerinnen, Gewerbe, Handel und Dienstleister werden durch Beratungsangebote und Förderprogramme über Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele informiert und unterstützt.

7. Nachhaltige und CO<sub>2</sub> reduzierende Projekte und Maßnahmen von Bürgern, Gewerbe, Handel und Dienstleistern werden besonders begrüßt und unterstützt.

Wir beantragen, dass die Anregung nach §34 NKomVG zur Ausrufung der Klimafreundlichen Gemeinde Algermissen mit der notwendigen Priorität in der Ratsversammlung diskutiert wird.

Nachfolgend die Unterschriften der Antragsteller.